

Liebe Schüler, Eltern, Lehrer und Genossenschaftsmitglieder!

Das erste Baublatt erschien im Januar 2020 zur Vorbereitung unseres Werkstattwochenendes, dass Ende Januar stattgefunden hat. Ein halbes Jahr ist seit dem Erscheinen unseres ersten Baublatts und dem Workshop vergangen.

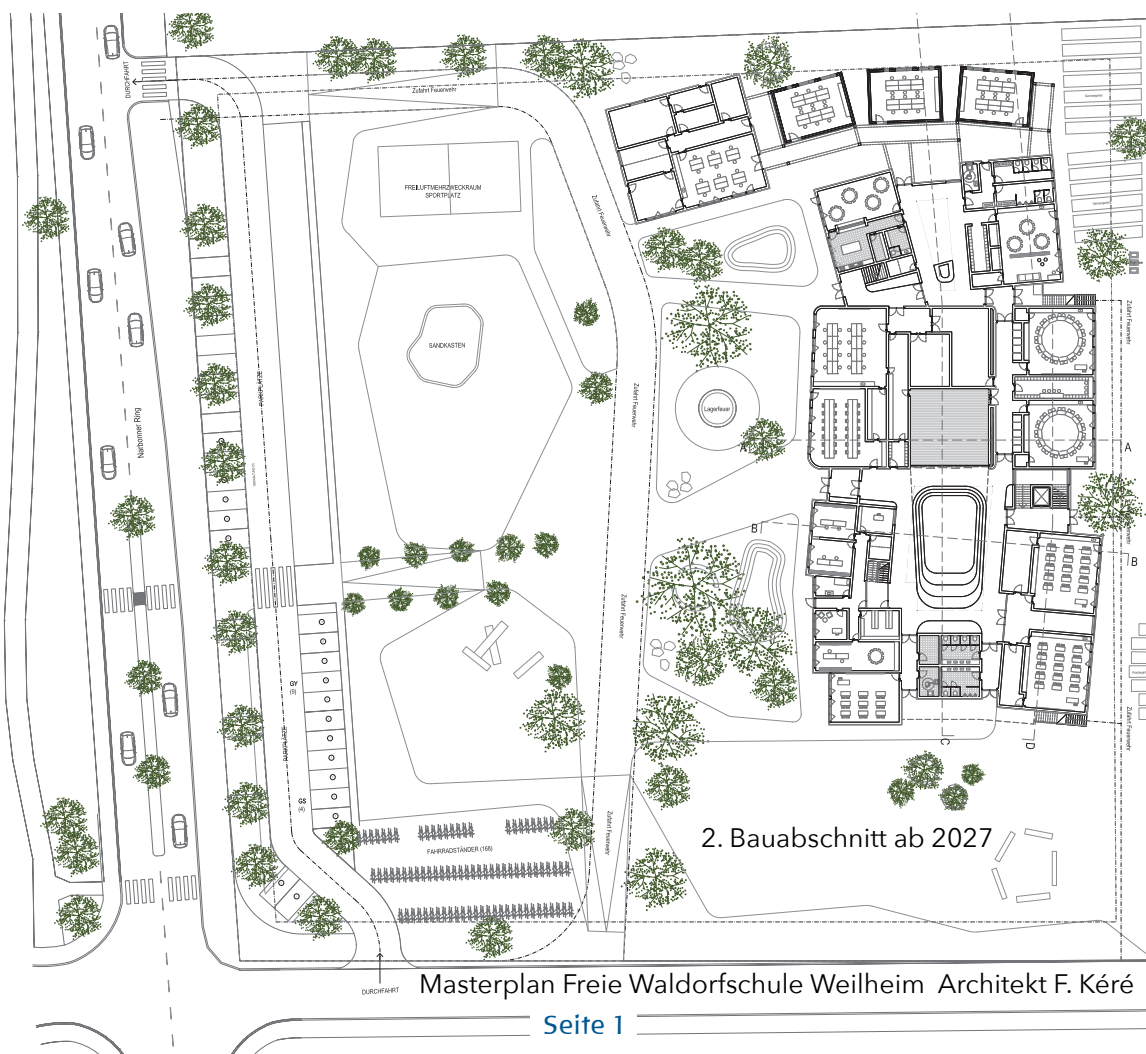
Danach begann eine intensive Planungsphase, in der die Schulgemeinschaft wenig Anteil an dem Fortschreiten der Planungsarbeiten für unseren Neubau in Weilheim nehmen konnte.

Und so wollen wir Sie zum Schuljahresende über das Werden unseres Projektes in Weilheim und auch in Huglfing informieren, denn unsere Schule wächst beständig weiter.

Vorankündigung: **offener Elternabend im Oktober 2020**
Oberflächen, Ausstattung, Mitgestalten!



Unsere Schule wächst! Der dritte Klassenzimmerpavillon im blühenden Schulgarten in Huglfing



Was seit Januar geschehen ist - Bericht der Bauherrenvertretung

Fortschritt der Bauplanung

Die Bauherrenvertreter waren die ganze Zeit über in intensivem Kontakt zu den planenden Architekten des Büros Kéré. Aus unterschiedlichsten Gründen sind einige Planungsänderungen notwendig geworden, die im Vorfeld des Bauantrags noch eingearbeitet wurden.

Eine größere Änderung ergab sich durch den Verzicht auf den ursprünglich geplanten Keller. Technikräume, Hausmeister- und Lagerräume mussten anderweitig untergebracht werden. Für diese kam ein separates Gebäude an der Nordgrenze des Grundstücks hinzu. Im Zuge dieser Änderung wurde auch der Aufstellungsort unserer drei Holzpavillons endgültig definiert. Dieser Technik- u. Werkbereich wurde so geplant, dass auch die Erweiterung um eine Schreinerei mit Maschinenraum möglich sein wird. Geplant ist, diesen Nordbereich durch einen überdachten Wandelgang an das Hauptgebäude anzuschließen.

Lange sah es so aus, dass die durch den Verzicht auf den Keller fehlenden Lagerräume nicht ersetzt werden könnten. Hier wurde erst Abhilfe geschaffen, als für die Lüftungstechnik unseres Saal-Foyers das Dach des ‚Kunstturmes‘ umgeplant werden musste. Die so erzielte neue Raumhöhe im Kunstturm, erlaubte im Obergeschoss die Planung eines Dachbodens und unterhalb des Unterstufen-Eurythmie-Saales, der in das Obergeschoss gelegt wurde, die Schaffung eines Lagerbereiches in direkter Nähe zur späteren Bühne (= großer Eurythmie-Saal).

Kleine Änderungen ergaben sich zusätzlich noch durch die Überprüfung funktionaler Abläufe. So wurde z. B. der nördliche Toilettentrakt umgeplant, damit er von außen für den Werkbereich und als Pausentoilette zugänglich sein wird.

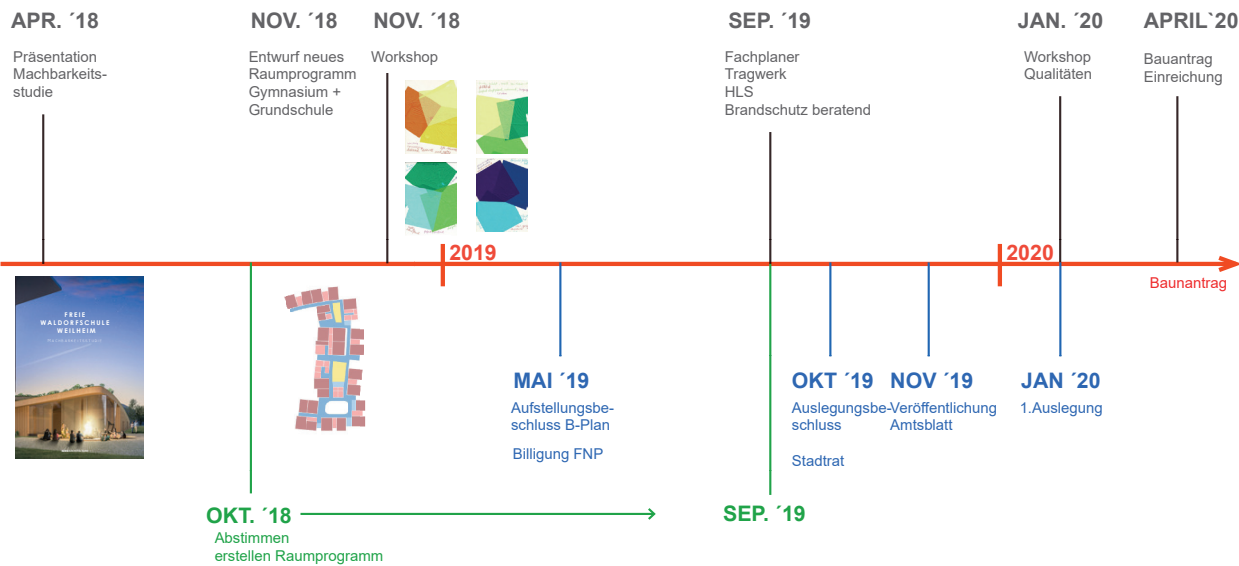
Mit der Anordnung der Räume und dem Planungsstand, der sich in den Grundriss- und Geschossplänen abbilden lässt, glauben die Bauherrenvertreter gemeinsam mit den Architekten, ein sehr gutes Ergebnis für unseren ersten Bauabschnitt erarbeitet zu haben.

Das Raumprogramm

Parallel zu den Planungsarbeiten wurde durch die Bauherrenvertretung auch das Raumprogramm überarbeitet und für die Beantragung bei der Regierung von Oberbayern vorbereitet. Die Beantragung muss differenziert nach Grundschule und Gymnasium und gemeinschaftlich genutzten Flächen erfolgen, wobei Obergrenzen für verschiedene Nutzflächen zu beachten sind.

Die Fachplaner

Die Beratungsergebnisse einzelner Fachplaner, z. B. der Brandschutzexpertin, erforderten hin und wieder eine erneute Abstimmung zwischen Fachplaner, Architekten und Bauherrenvertretung. Auch die Beratung der Baustatik und Haustechnik erbrachte Planungsfortschritte, die eingearbeitet wurden. Ein neues Bodengutachten wurde beauftragt, das für die weitere Arbeit der Fachplaner notwendig ist. Nach dem Einbringen der Ernte werden hierfür auf dem Erdbeerfeld erneut Bohrungen durchgeführt.



Die Kostenberechnung

Sehr viel Aufmerksamkeit haben die Bauherrenvertreter in den letzten Wochen auch der Überprüfung der Kostenberechnung, die das Büro Kéré vorgelegt hatte, gewidmet. Verschiedene Positionen wurden auf Plausibilität geprüft, Mengenangaben und angeführte Qualitätsstandards hinterfragt. Einiges wurde vom Büro Kéré aktualisiert und erneut überarbeitet.

Die weitere Planung nach dem Bauantrag

Die Bauherren sind bestrebt mit der Vergabestelle der Regierung von Oberbayern die Möglichkeiten für die Beauftragung der anstehenden Planungsleistungen abzusprechen, ohne die Förderfähigkeit (staatl. Baukostenzuschuss) des Projektes zu gefährden. Dabei wurde deutlich, dass die größeren Positionen der anstehenden Planungsleistungen, u.a auch die Architektenleistung ab Leistungsphase 5, wenn notwendig in einem Vergabeverfahren europaweit ausgeschrieben werden müssen.

Bedauerlicher Weise ist das Büro Kéré in einem länger währenden Abwägungsprozess zu der Einschätzung gelangt, sich an diesem Bieterverfahren nicht zu beteiligen. Dabei ist anzumerken, dass es durchaus gängige Praxis ist, dass Planungsbüros nur Teilleistungen übernehmen und nicht den gesamten Prozess begleiten, z.b. wenn auf Grund der Entfernung die Bauleitung nicht geleistet werden kann.

Mit der Durchführung des Vergabeverfahrens wurde ein hiesiges Büro beauftragt, mit dem die Bauherren aktuell die Vergabekriterien für die Architekturleistungen erarbeiten.

Um die Übergabe der weiteren Planungsarbeiten möglichst reibungslos gestalten zu können, wird der Baukreis in den nächsten Wochen die in dem Workshop im Januar erarbeiteten Ergebnisse - z.B. in Bezug auf die gewünschten Materialien und bauliche Ausstattung - in ein detailliertes Raumbuch übertragen. Dabei werden auch noch offene Fragen geklärt und in die bisher vorliegende Baubeschreibung des Büros Kérés integriert.

Die Ergebnisse dieser Arbeit möchten wir der Schulgemeinschaft im Oktober 2020 anlässlich eines offenen Elternabends präsentieren (sofern die Hygienevorschriften es uns gestatten werden).

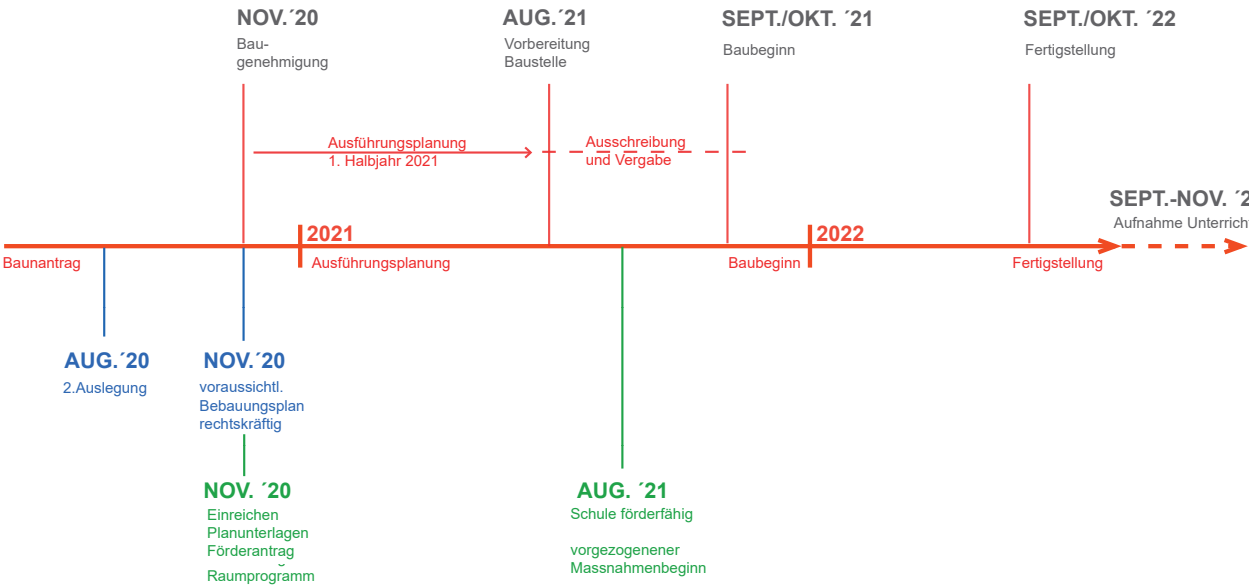
Projektsteuerung

Von Zeit zu Zeit haben die Bauherrenvertreter die Beratung eines Projektsteuerungsbüro in Anspruch genommen, um durch einen unvoreingenommenen Blick von außen den Planungs- und Projektfortschritt evaluieren zu können. Derzeit überarbeitet das Projektsteuerungsbüro u.a. die vorliegende Terminalschiene. Auch hierüber wird im Herbst zu berichten sein.

Ab der kommenden Leistungsphase 5 wird eine Neuausrichtung der Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Projektsteuerung, Architekt und Bauherrenvertretung erforderlich sein. Auf der Bauherrenseite findet hierzu zurzeit ein Abstimmungsprozess zwischen Vorstand und Bauherrenvertretung statt.

Für die Bauherrenvertretung

Hans-G. Schmitz (Klassenlehrer, Vorstand, Bauherrenvertreter)



Aktuelles und wie es weiter geht

Anfang Januar dieses Jahres war der Entwurf unserer Schule durch das Büro Kéré Architecture in Abstimmung mit dem Baukreis und der Bauherrenvertretung im Wesentlichen abgeschlossen. In der weiteren Bearbeitung wurden die Planungsergebnisse der Ingenieurbüros Kling (Tragwerksplanung) und Edenhofer (Haustechnik) sowie der Brandschutzgutachterin Frau Winter integriert.

Der Bauantrag wurde Anfang April bei der Stadt Weilheim eingereicht. Nach Prüfung der Unterlagen und Diskussion im Bauausschuss wurde die Bitte an den Architekten herangetragen, seine ursprünglichen Entwurfsgedanken in den Zeichnungen stärker heraus zu arbeiten.

Da wir als Schule grösstes Interesse daran haben, unsere Planung mit der Stadt Weilheim abzustimmen, haben wir das Büro Kéré gebeten, bei der Überarbeitung die Anregungen der Stadt Weilheim zu berücksichtigen.

In dem Entwurf wird daher in die Gliederung der Baukörper und die Ausbildung der Glasfugen zugunsten einer stärkeren Durchlässigkeit herausgearbeitet. Ziel ist es, dass die Blickbeziehungen durch das Gebäude hindurch wieder wahrnehmbar sind.

Die Gestaltung der Fassaden wird etwas weiter differenziert und farbig dargestellt.

Die überarbeiteten Bauantragsunterlagen sollen dem Bauausschuss in der ersten Sitzung nach der Sommerpause am 15.09.2020 vorgestellt werden.

Unterdessen wurde der Bauantrag an das Landratsamt weitergeleitet, es geht also alles seinen Gang.

Der Entwurfsprozess des Gebäudes wird durch ein Flächennutzungsplanänderungs- und Bebauungsplanverfahren begleitet. Der Flächennutzungsplan ist bereits rechtskräftig, mit dem Bebauungsplanverfahren sind wir einen grossen Schritt weiter gekommen. Die vorgezogene Beteiligung ist abgeschlossen, der Stadtrat Weilheim ist allen unseren Abwägungsvorschlägen gefolgt. Nach Einarbeitung dieser Ergebnisse wird der Bebauungsplan ein 2. Mal ausgelegt.

Mit Rechtskraft des Bebauungsplanes ist für November 2020 zu erwarten. Damit kann dann auch die Baugenehmigung erteilt werden.

Da ein wesentlicher Anteil der Baukosten über staatliche Förderungen finanziert wird, sind die Regularien der Förderstelle unbedingt bindend. Aus Kosten- und Effizienzgründen hoffen wir dennoch, in Abstimmung mit der Vergabestelle der Regierung von Oberbayern einvernehmlich für uns besonders geeignete regionale Fachplaner beauftragen zu können. Abgesehen davon werden die anstehenden Planungsleistungen in einem weitgehend formalisierten VgV-Verfahren öffentlich ausgeschrieben. Zur Durchführung der Verfahren wurde ein qualifiziertes Büro beauftragt. Die weiterführenden Planungsaufträge werden im November 2020 vergeben werden.

In den bevorstehenden Planungsschritten werden wir immer stärker durch den Projektsteuerer KVL unterstützt. KVL hat in den letzten Jahren mehrere Waldorfschule bei der Umsetzung ihrer Bauvorhaben unterstützt.

MB

Impressum

Das Baublatt der Freien Waldorfschule Weilheim/Huglfing wird herausgegeben durch den Baukreis.

baukreis@waldorf-weilheim.de

Auflage Ausgabe 02 / 200 Stück

Baukreis und Autoren

AH Andreas Höck, CN Christian Nöcker, EW Egmont Wolff
GB Georg Batzer, HS Hans-Georg Schmitz, KK Karl Kolb,
KT Katharina Tillich, LP Lesja Poost, MB Martin Büscher
RW Regine Wolff, VF Veronika Klein-Fent, VS Verena Scolaro

Redaktion Verena Scolaro

v.i.S.d.P. Hans-Georg Schmitz, Am Bahnhof 6, 82386 Huglfing